







REFERENZDOKUMENT
Gastroenteritis durch Noroviren –
Pflegeheim und der
sonderpädagogischen Institutionen für
Erwachsene

Code: REF-164_D
Datei: F:\QUALITE - SMC\Processus de
prestations\Surveillance du système
sanitaire\HPCI
Version: 3 vom 22.01.2026

Allgemeine Informationen	
Allgemeine Informationen zum Krankheitserreger	Norovirus (oder Norwalk-like Virus) ist sehr ansteckend und resistent gegen Umwelteinflüsse.
Übertragungswege	<ul style="list-style-type: none"> durch direkten Kontakt. Beispielsweise von Person zu Person, über die Hände, über Tröpfchen beim schwallartigen Erbrechen, durch indirekten Kontakt bei Berühren von durch Tröpfchen verunreinigte Umgebung / verunreinigtes Material mit den Händen oder mit Handschuhen und anschliessendes Berühren des Gesichts (Mund, Nase, Hals, Augen), in seltenen Fällen durch verunreinigte Lebensmittel oder Getränke, verunreinigtes Wasser.
Inkubationszeit	12 bis 48 Stunden
Dauer der Kontagiosität	In der akuten Phase ist das Norovirus in grosser Menge im Stuhl und Erbrochenen vorhanden, noch bis mindestens 2 Tage danach. Immunsupprimierte Personen sind länger infektiös.
Zusatzmassnahmen (ZM), die auf ärztlichen Rat umzusetzen sind	<p>KONTAKT + TRÖPFCHEN falls Erbrechen</p> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;">  +  </div> <p style="text-align: right; color: red;">Wenn Erbrechen</p>
Dauer ZM	Beibehalten bis 48 Stunden nach Abklingen der Symptome

Behandlung der Bewohnenden	
Spezifische Massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Sämtliches Personal mit starker Norovirus-Gastroenteritis muss die Arbeit bis 48 Stunden nach Abklingen der Symptome unterbrechen. Eine Wiederaufnahme der Tätigkeit aufgrund von Personalmangel ist nach ärztlicher Absprache möglich. Massnahmen zur Händehygiene sind strikt einzuhalten und nach Möglichkeit ist eine separate Toilette zu benutzen.
Zimmer	<ul style="list-style-type: none"> Symptome beim Eintritt: Einzelzimmer, Bewohnende mit Symptomen während des Aufenthalts in einem Doppelzimmer: infizierte/r Bewohnende/r nicht aus dem Zimmer verlegen und der/die Zimmernachbar/in als potenziell angesteckt betrachten und folglich für das ganze Zimmer Zusatzmassnahmen anordnen.
Toiletten	Bei Einzelzimmern ohne eigene Toilette und im Mehrbettzimmer den infizierten Bewohnenden einen eigenen Toilettenstuhl zur Verfügung stellen.
Bewegungsfreiheit	<ul style="list-style-type: none"> die Bewohnenden bleiben bis zum Ende ihrer Isolation im Zimmer, sie nehmen weder an Veranstaltungen noch an den Mahlzeiten im Essraum teil, ihre Bewegungen sind auf die Grundbedürfnisse zu beschränken.

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
Referenzdokument Gastroenteritis durch Noroviren/IPK-Webseite Freiburg	1 / 6	22.01.2026

<p>Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vor Betreten des Zimmers Schürze anziehen: für jeden direkten Kontakt mit Bewohner/in und unmittelbarer Umgebung. Nicht notwendig, wenn man nur kurz ins Zimmer hineinschaut. Werfen Sie die Schürze nach 24 Stunden maximaler Nutzung im Zimmer. • Vor Betreten des Zimmers Maske des Typs IIR anziehen • Vor Betreten des Zimmers Schutzbrillen anziehen, wenn das Risiko von Spritzern biologischer Flüssigkeiten (z. B. bei Erbrechen oder Durchfall) besteht. • Tragen von Einweghandschuhen gemäss den Standartmassnahmen, wenn das Risiko eines Kontakts mit biologischen Flüssigkeiten (z. B. Stuhl, Erbrochenes usw.), Schleimhäuten oder verletzter Haut besteht. <p>Achtung: Beim Lieferanten nachfragen, ob das Desinfektionsmittel wirksam ist und wie lange es gegen Noroviren einwirken muss. Sollte es nicht wirksam sein, Mittel wechseln, sobald der Verdacht auf einen ersten Norovirus-Fall besteht.</p>
<p>Beschilderung</p>	<p>aussen</p>  <p>innen</p>  <p>UND/ODER</p> <p>aussen</p>  <p>innen</p> 
<p>Pflegematerial</p>	<ul style="list-style-type: none"> • während den Zusatzmassnahmen der Bewohnerin bzw. dem Bewohner vorbehalten. Wenn nicht möglich zwischen den Bewohnenden desinfizieren, • Einwegmaterial bevorzugen.
<p>Umgang mit Wäsche und Kleidung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einen Wäschesack im Zimmer deponieren, • für die Wäscherei den Wäschesack während der ganzen Dauer der Zusatzmassnahmen verschliessen, in einen zweiten Sack legen und zu den anderen Schmutzwäschesäcken legen, • mit Stuhl verschmutzte Wäsche und/oder Kleidung wegen Spritzgefahr nicht ausspülen.

Umgang mit Geschirr	Kein besonderes Vorgehen, Befolgen des üblichen Ablaufs (kein Einweggeschirr)
Abfallentsorgung	Üblicher Ablauf gemäss Standardmassnahmen
Zimmernachbar/in	<ul style="list-style-type: none"> wegen des hohen Ansteckungsgrad bleibt Zimmernachbar/in während den Zusatzmassnahmen im Zimmer, bei Erbrechen Abstand von > 2 Metern einhalten.
Besuch	<ul style="list-style-type: none"> erlaubt, mit Maske Typ IIR während der Erbrechensphase, nicht aufs Bett sitzen, die Zimmertoiletten nicht benutzen, Händedesinfektion vor dem Betreten und bei Verlassen des Zimmers.

Reinigung / Desinfektion	
Pflegematerial	Reinigung / Desinfektion des Pflegematerials zwischen den Bewohnenden mit den üblichen Reinigungs- / Desinfektionsmitteln
Wäsche und Kleidung	<p>Während den Zusatzmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Reinigung der Bettwäsche und Badetüchern in der Maschine bei 60 °C, Reinigung der Kleidung der Bewohnenden und anderer Textilien, die nicht bei 60°C gewaschen werden können. Mit der empfohlenen Temperatur reinigen und ein Desinfektionsmittel hinzufügen (z. B. Aktivsauerstoff) Bettwäsche und der Badetücher mindestens einmal pro Tag wechseln und sobald sie verschmutzt ist. Verschmutzte Matratzen vor der Reinigung mit dem Dampfreiniger mit Wasser und Seife säubern.
Umgebung	<p>Information an das Reinigungspersonal ab dem ersten Auftreten, damit die erforderliche PSA getragen und gegebenenfalls das Reinigungsmittel gewechselt wird.</p> <p>Einplanung der Zimmerreinigung am Schluss.</p> <p>Während den Zusatzmassnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> chemisch-mechanische Desinfektion: unverzüglich aller sichtbaren Verschmutzungen mit 0,1%- und 0,5%-igem Javelwasser oder Wasserstoffperoxid oder Peressigsäure oder einem anderen gegen Noroviren oder unbehüllte RNA-Viren wirksamen Mittel. chemisch-mechanische Desinfektion: 2x Tag Toiletten mit 0,1%- und 0,5%-igem Javelwasser oder Wasserstoffperoxid oder Peressigsäure oder einem anderen gegen Noroviren oder unbehüllte RNA-Viren wirksamen Mittel. chemisch-mechanische Desinfektion: täglich direkte Umgebung Bewohnende/r mit 0,1%- und 0,5%-igem Javelwasser oder Wasserstoffperoxid oder Peressigsäure oder einem anderen gegen Noroviren oder unbehüllte RNA-Viren wirksamen Mittel. Verwendung der üblichen Reinigungs- und Desinfektionsmittel für die tägliche Reinigung anderer Oberflächen und des Bodens. <p>Nach der Aufhebung der Zusatzmassnahmen oder bei Austritt Bewohner/in:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wechsel des Trennvorhangs, auch wenn die Bewohnenden im gleichen Zimmer bleiben, Wechsel der gesamten Bettwäsche und der Badetücher,





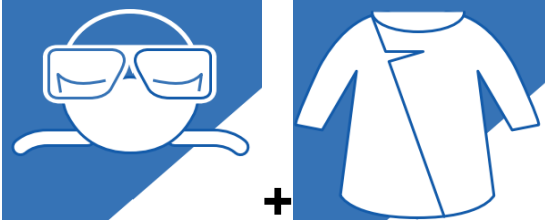
	<ul style="list-style-type: none"> • chemisch-mechanische Desinfektion der direkten Umgebung, der Toiletten und des Bodens mit 0,1%- und 0,5%-igem Javelwasser oder Wasserstoffperoxid oder Peressigsäure oder einem anderen gegen Noroviren oder unbehüllte RNA-Viren wirksamen Mittel.
--	---

Meldepflicht	
Kantonsarzt	Nein, ausser bei Ausbrüchen (≥2 Situationen). In diesem Fall sind die Fälle innert 24 Stunden mit dem Formular des BAG an die E-Mail-Adresse: maltrans@secu.fr.ch zu melden.

Referenzen	<ul style="list-style-type: none"> - angepasstes Dokument der BAG-Empfehlungen (Norovirus «Erreger und Übertragung, Krankheitsbild, Verbreitung und Häufigkeit, Vorbeugung») - Noroviren: Biologische Merkmale, Epidemiologie, Klinik, Prävention und Empfehlungen zum Ausbruchs-Management des BAG, November 2005 - praktischer Leitfaden 2024 zur Prävention und Behandlung von Infektionen in Pflegeheimen
-------------------	--

Plastifizieren und an der Zimmertür anbringen

Name und Speicherplatz der Datei	Seite	Datum
<i>Referenzdokument Gastroenteritis durch Noroviren/IPK-Webseite Freiburg</i>	5 / 6	22.01.2026

ZUSAMMENFASSUNG		SPEZIFISCHE MASSNAHMEN
Zusatzmassnahmen (ZM)	KONTAKT, wenn nur Diarrhö  Bis 48 Stunden nach Abklingen der Symptome	KONTAKT + TRÖPFCHEN, wenn Diarrhö und Erbrechen  Bis 48 Stunden nach Abklingen der Symptome
Händehygiene	 <div style="background-color: blue; color: white; padding: 5px; margin-top: 5px;"> 5 GRUNDLEGENDE INDIKATIONEN FÜR DIE HÄNDEHYGIENE Die Händedesinfektion muss erfolgen: vor Patientenkontakt; nach Patientenkontakt; vor aseptischen (sauberen) Tätigkeiten; nach Kontakt mit biologischen Flüssigkeiten/Handschuhen; nach Kontakt mit Gegenständen/Umgebung. </div> <p>Achtung: Beim Lieferanten überprüfen, ob das Desinfektionsmittel gegen Noroviren wirksam ist und wie lange es einwirken muss.</p>	
Persönliche Schutzausrüstung (PSA) für das Personal	Vor dem Betreten des Zimmers:  Schürze für jeden direkten Kontakt mit Bewohner/in und unmittelbarer Umgebung	Vor dem Betreten des Zimmers:  Maske und Schürze für jeden Kontakt
Medizinprodukte	Einwegmaterial bevorzugen Die Aufbewahrung von Material im Zimmer möglichst einschränken Das Material nach der Verwendung mit dem üblichen Reinigungs-/Desinfektionsmittel desinfizieren	
Wäsche	Wäschesack im Zimmer. Den Sack mit der schmutzigen Wäsche für die Wäscherei verschliessen, in einen zweiten Sack legen und ihn zu den anderen Schmutzwäschesäcken legen	
Abfall	Entsorgung der Abfälle in einem Abfallsack im Müllschlucker Entsorgung von spitzen/scharfen Gegenständen in der Safebox	
Umgebung	Reinigung / Desinfektion mit 0,1%- und 0,5%-igem Javelwasser oder Wasserstoffperoxid oder Peressigsäure oder einem anderen gegen Noroviren oder unbehüllte RNA-Viren wirksamen Mittel. Nach dem Grundsatz: von sauber zu schmutzig	